

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Hand-Buch, für Die Prediger in der Graffschafft Oldenburg

Alard, Nicolaus

Oldenburg, 1719

VD18 13366165

Die gewöhnliche Kirchen-Gebeter.

urn:nbn:de:gbv:45:1-16280

das Grab bewahre/ bis an den drit-
ten Tag / auff daß nicht seine Jün-
ger kommen und stehlen ihn / und
sagen zum Volck / er ist auffgestan-
den von den Todten / und werde der
letzte Betrug ärger / den der erste.
Pilatus sprach zu ihnen: Da habt
ihr die Hüter / gehet hin / und ver-
wahrt's / wie ihr wisset. Sie
giengen hin / und verwahreten das
Grab mit Hütern / und versiegelten
den Stein.



Die gewöhnliche Kir- chen-Gebeter.

I.

An denen Sonn-Tagen Vor-
mittags.

Geliebte im H. Ern. Demnach
wir jeho Gottes Wort gehöret/
sind wir auch schuldig Ihm dafür
von Herzen zu dancken / und ferner
das

das Anliegen und die Noth der
Christenheit Ihm vorzutragen.
Und weil dieselbe in allen Ständen
jehzo sehr gefährlich/ und durch kein
ander Mittel / als bußfertiges Les
ben und hertzliches Gebet mag ab
gewendet werden: Als wollen wir
anfangs mit bußfertigem Herzen
für der Göttlichen Majestät uns
demüthigen / unsere Sünde bekenn
nen / und um gnädige Vergebung
also beten und beichten.

Confessio generalis.

D Allmächtiger / barmhertziger
Gott und Vater / wir armen
Sünder bekennen / daß wider dich /
unsern Gott / und unsern Nächsten
wir täglich vielfältig gesündigtet /
und nicht allein die zeitliche / sondern
auch ewige Straffe und Verdamm
niß haben verdienet. Es sind uns
aber unsere Sünden von Herzen
leyd / und weil du ein gnädiger und

A a v

barm-

barimherziger Gott bist/ der Sünde und Missethat allen Bußfertigen zu vergeben gnädig zugesagt und versprochen hast / so bitten wir dich / lieber Vater/du wollest um des theuren Verdiensts deines lieben Sohns/ unsers HERRN JESU Christi willen / uns alle unsere Sünde verzeihen / und deinen Heiligen Geist zur Besserung unsers sündlichen Lebens verleihen und geben / Amen.

Abolutio generalis.

Der allmächtige Gott hat unser Gebet und Beicht erhöret/ derwegen ich / als ein verordneter Diener meines HERRN JESU Christi / hiemit allen denen / die von Herzen also gebeichtet und gebeten / auch einen ernstlichen Vorsatz haben/ihr Leben zu bessern/ verkündige die Vergebung aller ihrer Sünden / im Nahmen Gottes des Vaters/ Gottes des Sohns/ des

du wollest uns darbey durch das
Müht getreuer Prediger gnädiglich
erhalten / durch deinen Heiligen
Geist leiten und führen / daß wir
im wahren Glauben und recht-
schaffener Liebe stets wachsen und
zunehmen.

Wir dancken dir auch / daß du
den Heyden / und andern / die dich
noch nicht kennen / die Thür des
Glaubens auffgethan hast / da du
das Herz seiner Königlichen Ma-
jestät dahin gelencket / durch die in
Ost-Indien angestellte Mission,
und andere in Finn-Marcken / und
sonst errichtete Anstalten / welche
auch bishero nicht ohne Segen ge-
wesen / vor ihre Bekehrung so eif-
ferig zu sorgen. Laß bey den Leh-
rern / so jetzo außgesandt sind / oder
künfftig außgesendet werden / dein
Wort wohnen in aller Weißheit /
und gib Gnade / daß durch die Pre-
digt deines Worts die Heyden mö-
gen

gen bekehret werden / von der Fin-
sterniß zum Licht / von der Gewalt
des Satans zu Gott / zu empfa-
hen Vergebung der Sünden / und
das Erbe / samt denen / die geheili-
get werden / durch den Glauben an
Jesum Christum.

Erhalte und erleuchte auch Höch-
ster Gott / die Röm. Kaiserl. Ma-
jestät / samt allen Christlichen Kö-
nigen / Chur-Fürsten und Herren /
daß Sie in gutem Wohlstand re-
gieren / und deine heilige Christli-
che Kirche liebenehren und fördern.

Insonderheit gesegne und bewah-
re / O grosser Gott / unsern Aller-
gnädigsten Erb-König und Herrn /
König Friederich den Vierdten / ver-
leihe Ihrer Majestät deinen Geist
und Gnade zur glücklichen friedli-
chen Regierung / und gesegne alle
Ihre Anschläge und Vornehmen.

Erfülle auch / O Gott / Ihre
Majest. die Königin / mit deinem
geist-

geistlichen und leiblichen Segen /
und laß Ihre Glückseligkeit wach-
sen immer mehr und mehr.

Beschütze und geseigne gleichfalls
gnädiglich Ihre Königlich Hoheit
Prinz Christian / unsern gnädig-
sten Erb- und Cron-Prinzen. So
dann auch Ihre Königlich Ma-
jestät Herrn Bruder / Prinz Carl.
Laß Sie eingezeichnet seyn in dei-
nen Händen / auff daß sie geseignet
werden an Seel und Leib.

Nicht weniger befehlen wir dir
auch die Königl. Erb-Princessin-
nen / samt dem ganzen Königl. Erb-
Hause / kröne und ziere dasselbe mit
allem zeitlichen und ewigen Segen.

Geseigne ferner auch ihrer Königl.
Majestät hohen Rath / und regiere
alle desselben Anschläge / zu Ihrer
Majestät und dero Reiche und
Länden beständiger Wohlfahrt.

Ingleichen geseigne und behüte
Ihrer Königl. Majestät Krieges-
Macht /

Macht/ so zu Lande/ als zu Wasser/
sey du ihr Schirm und Schild /
wieder alle / die sich Ihnen entge-
gen setzen.

Verleihe dem Königlichen Herrn
Ober-Land-Drosten / und denen
übrigen zur Regierung hieselbst
verordneten / gedenlichen Success
in dero Verrichtungen zu dieses
Landes Besten und Aufnehmen.

NB. Hier kan in der Stadt vor Burgers
Meister und Rath / auff dem Lande
aber vor das Land-Gericht mit ge-
beten werden.

| | |
|--|--|
| <p>Sib auch Burger-Mei- stern und Rath dieser Stadt / Weißheit/ Ver- stand und alle Wohl- fahrt / ihrem Beruf mit aller Treue nach zukommen und der Bos- heit zu wehren.</p> | <p>Laß Dir auch das hie sige Land- Gericht in Gna- de befoh- len seyn.</p> |
|--|--|

Gesegne endlich auch den Haus-
Stand / und gib deine Gnade/ daß
Kinder

Kinder und Gesinde in der Zucht
 und Vermahnung zum Herrn erzogen
 und angehalten werden. Beware unsere
 Dämme und Deiche / und gib deinen
 Väterlichen Segen zu der Viehe-Nahrung /
 und zu den Früchten der Erden. Behüte das
 ganze Land / und uns samt und sonderlich
 für allerley wolverdienten Straffen und
 Plagen / Pestilenz / theurer Zeit / Krieg /
 Auftrubr / Feuersbrunst / grossen Wasserfluthen /
 Hagel und Ungewitter / und allem /
 das an Leib und Seel möchte hinderlich
 und schädlich seyn.

Erhalte uns auch dieser Orten
 samt der ganzen wehrten Christenheit
 bey beständigem Frieden / und stille die
 hin und wieder noch anhaltende Unruhe.

Erbarne dich als ein Vater über alle
 Wittwen und Wänsen / und beweise deine
 Treue und Güte allen Schwangern
 und Säuglingen /
 Ange-

Angefochtenen / Betrübten / mit
 Krieg Bedrängten / in Unschuld
 Verfolgten und Gefangenen / zu
 Wasser und Lande Verreiseten /
 Krancken und Armen / gib ihnen
 und uns allen / was an Leib und
 Seel nützlich und selig ist / um des
 theuren Verdienstes deines lieben
 Sohns / unsers HERRN und Heyz-
 landes / Jesu Christi willen / Amen.

II.

Gebet / auff die Monathliche
 Buß- und Bet-Tage zu
 sprechen.

D Allmächtiger Gott / barm-
 herziger Vater / wir armen
 Sünder erkennen und klagen Dir
 unsere mannigfaltige und schwere
 Sünden / damit wir deinen Zorn
 und Straffen wol verdienet haben.
 Ach! sey uns gnädig um deines
 Sohns willen. Ach! vergib uns
 unsere Sünde um Christi bitteres
 Leyden

Leiden und Sterben willen. Ach!
verschone unser im deiner Barm-
herzigkeit willen. Wende ab alle
Straffen / zeitlich und ewig : Keh-
re dich wieder zu uns mit deiner
Gnade : Regiere uns mit deinem
Heiligen Geiste : Erhalte uns bey
reiner Lehre.

Wir dancken Dir auch / daß du
den Heyd / und andern / die dich noch
nicht kenne / die Thür des Glau-
bens auffgethan hast / da du das
Herz seiner Königlichen Majestät
dahin gelencket / durch die in Ost-
Indien angestellte Mission , und
andere in Fin-Marcken / und sonst
errichtete Anstalten / welche auch
bisheroh nicht ohne Segen gewesen /
vor ihre Bekehrung so eifferig zu
sorgen. Laß bey den Lehrern / so jeho
aufgesandt sind / oder künfftig
aufgesendet werden / dein Wort
wohnen in aller Weisheit / und
gib Gnade / daß durch die Predigt
deines

deines Worts die Heyden sich be-
lehren mögen / von der Finsterniß
zum Licht / von der Gewalt des
Satans zu Gott / zu empfangen
Vergebung der Sünden / und das
Erbe / samt denen / die geheiligt
werden durch den Glauben an
Iesum Christum.

Erhalte und erleuchte auch /
Höchster Gott / die Röm. Käyserl.
Majestät samt allen Christlichen
Königen / Chur-Fürsten und Her-
ren / daß sie in gutem Friede und
Wohlstand regieren / und deine
heilige Christliche Kirche lieben /
ehren und fördern.

Zusonderheit geseigne und be-
wahre / O grosser Gott / unsern
allergnädigsten Erb-König und
Herrn / König Friederich den
Vierdten / verleyhe Ihrer Majest.
deine Gnade zur glücklichen fried-
lichen Regierung / und geseigne
alle ihre Anschläge und Vorneh-
men. Erfülle

Erfülle auch / O Gott / Ihre
Majestät die Königin mit deinem
geistlichen und leiblichen Segen /
und laß Ihre Glückseligkeit wach-
sen immer mehr und mehr.

Beschütze und geseigne gleichfalls
gnädiglich Ihre Königl. Hoheit
Prinz Christian / unsern gnädig-
sten Erb- und Cron-Prinzen. So
dañ auch Ihre Königlichen Majest.
Herrn Bruder Prinz Carl. Laß
sie eingezeichnet seyn in deinen
Händen / auff daß sie gesegnet
werden an Seel und Leib.

Nicht weniger befehlen wir dir
auch die Königl. Erb-Princes-
sinnen / samt dem ganzen Königl.
Erb-Hause / kröne und ziere das
selbe mit allem zeitlichen und ewi-
gen Segen.

Geseigne ferner auch Ihrer Königl.
Majest. hohen Rath / und regiere als
le desselben Anschläge / zu Ihrer Ma-
jest. und dero Reiche und Landen
beständiger Wohlfahrt. Ges

Gesegne und behüte gleichfalls
Ihrer Königl. Majest. Krieges-
Macht / so zu Lande / als zu Was-
ser / sey du ihr Schirm und Schild
wieder alle / die sich Ihnen entge-
gen setzen.

Berleihe dem Königl. Herrn Ober-
Land-Drosten / und denen übrigen
zur Regierung hieselbsten verordne-
ten / gedenlichen Success in dero
Verrichtungen zu dieses Landes
Besten und Auffnehmen.

NB. Hier kan in der Stadt vor Burger-
Meister und Rath / auff dem Lande
aber vor das Land-Gericht mit ge-
beten werden.

| | |
|---|--|
| <p>Sib auch Burger-Mei- stern und Rath dieser Stadt Weißheit / Ber- stand und alle Wohl- fahrt / ihrem Beruf mit aller Treue nach zu- kommen und der Bosheit zu wehren.</p> | <p>Laß Dir auch das hiefige Land- Gericht in Gna- de befoh- len seyn. Behüte</p> |
|---|--|

Behüte uns endlich vor Krieg /
 Pest / Wasser = und Feuers = Noth /
 theurer Zeit / und allem Unfall.
 Gib aber Gesundheit / Bedeyen zur
 Kinder-Zucht / und überschütte das
 Land mit deinem Segen. Laß uns
 in deinem Dienste stetig und getreu
 erfunden werden / und gib uns allen /
 die wir uns mit allen Dir Kindlich
 befehlen / nach Verleihung eines se-
 ligen Stündleins / das ewige Leben /
 im deines lieben Sohnes / unsers
 Herrn und Heylandes / Jesu
 Christi willen / Amen.

III.

Gebet an dem Jährlichen gros-
 sen Buß = Fast = und Bet = Tage /
 welcher allemal nach Königl. Verordnung
 am vierdten Freytag nach Ostern
 einfält / nach der Predigt zu
 sprechen.

Almächtiger Gott / ein Herr
 Himmels und der Erden / barm-
 herzig und gnädig / und gedultig /
 und

und von grosser Guad und Treu /
der du beweifest Guad in tausend
Glied / und vergiebest Missethat /
Übertretung und Sünde / und für
welchem niemand unschuldig ist.
Daher du auch die Missethat der
Väter heimsuchest / auff Kinder
und Kinds-Kinder / bis ins dritte
und vierdte Glied / die dich hassen.
Du hast nach deinem gerechten
Zorn dein Schwerdt gewehet / dei-
nen Bogen gespannt / gezielet /
und tödliche Geschöß darauff ge-
legt / deine Pfeile hast du zuge-
richtet / unser liebes Vaterland
teutscher Nation zu verderben /
weil sich die Einwohner von dir
abgewendet. Auch wir hatten dei-
ne gerechte Straffe / und grümmi-
gen Zorn wol verdienet / denn auch
wir hatten deine Gebot vielfältig
übertreten / waren Gottlos wor-
den / und dir den Rücken zugekeh-
ret. Du aber hast dich unser / da
wir

wir zu dir geschryen / erbarmet / uns
bey deinem heiligen Wort erhalten /
und für vielen verderblichen Blas-
gen väterlich behütet. Für sol-
che deine unverdiente Gnade / hätten
wir billig ein Exempel der Danck-
barkeit werden sollen aller Welt /
und uns durch den Reichthum
deiner Güte / Gedult und Lang-
mühtigkeit zur täglichen Busse set-
ten lassen. Wir aber haben deine
Gnade auff Muthwillen gezogen /
deines Segens lang im guten
Friede genossen / aber desselben zu
aller fleischlichen Sicherheit / Un-
zucht / Ungerechtigkeit / Geitz / Bracht
und Übermuth mißbraucht / dich die
lebendige Quelle verlassen / die Crea-
tur mehr geliebet als den Schöpf-
fer / den Meister unser Jugend
verleugnet / und (welches das arg-
ste ist) dir geheuchelt mit unserm
Munde / und gelogen mit unsern
Zungen / denn unser Herz ist nicht
fest

fest an dir gewesen / und haben
nicht treulich gehalten an deinem
Bund. Mit den Lippen haben wir
uns zu dir genahet / aber unser
Hertz ist fern von dir gewesen.
Deinen Willen haben wir gewußt/
aber nicht nach demselben gethan.
Wer mag aussprechen alle unsere
Thorheiten und Blutschulden / da-
mit wir dich erzürnet haben? Wir
müssen uns schämen / daß wir uns
also an dir versündigt haben.
Dann wir sind ein Volk von gros-
ser Missethat / und ungehorsame
Kinder / unsere Hände sind voll
Bluts / und unsere Finger sind voll
Untugend. Weh uns / daß wir uns
so an dir versündigt haben! Wo
sollen wir uns hinwenden / daß
wir Guad erlangen? Ach / zu dir
Herr / unser Gott / alleine! Dein
ist die Barmherzigkeit und Ver-
gebung / daß man dich fürchte.
Darum liegen wir auch für dir
Bb mit

mit unserm Gebet nicht auff unsere
Gerechtigkeit/ sondern auff deine
grosse Barmherzigkeit. Gedenc
an deine Barmherzigkeit und an
deine grosse Güte / die von der
Welt her gewesen ist. Gedencke
nicht der Sünde unser Jugend/
und unser Ubertretung/ gedencke
aber unser nach deiner Barmher-
zigkeit um deiner Güte willen.
Um deines Nahmens willen/ Herz/
sey gnädig unser Missethat / die da
groß ist. Nimm von uns das stei-
nerne Herz / und gib uns ein flei-
schern Herz. Erwecke in uns ei-
ne Göttliche Traurigkeit über un-
sere Sünden / und gib deinen Geist
in uns / der aus uns mache solche
Leute / die in deinen Geboten wan-
deln / und deine Rechte halten / und
darnach thun. Schaff in uns ein
reines Herz / und gib uns einen
neuen gewissen Geist / auff das wir
unsere Buß- Fast- und Bet- Tage
mögen

mögen halten in der Wahrheit/ und
in der Krafft/ also und dergestalt /
daß wir verläugnen das ungöttli-
che Wesen/ und die Weltlichen Lü-
ste/ und züchtig/ gerecht/ und Gott-
selig leben in dieser Welt. Erhalte
uns dein heil. Wort / daß es ja aus
unsern Kirchen/ Schulen/ Häusern
und Herzen nimmer komme.

Wir dancken Dir auch/ daß du
den Heydē/und andern/die dich noch
nicht kennen / die Thür des Glau-
bens auffgethan hast/ da du das
Herz seiner Königlichen Majestät
dahin gelencket/ durch die in Ost-
Indien angestellte Mission, und
andere in Sin-Marcken / und sonst
errichtete Anstalten/ welche auch
bisher nicht ohne Segen gewesen/
vor ihre Bekehrung so eiffrig zu
sorgen. Laß bey den Lehrern/so jezo
ausgesandt sind / oder künfftig
ausgesendet werden / dein Wort
wohnen in aller Weißheit / und
Bij gib

gib Gnade / daß durch die Predigt
deines Worts die Heyden sich be-
kehren mögen / von der Finsterniß
zum Licht / von der Gewalt des
Satans zu Gott / zu empfangen
Vergebung der Sünden / und das
Erbe / samit denen / die geheiligt
werden durch den Glauben an
Iesum Christum.

Neige aller Potentaten Herzen
zu deinem Göttlichen Friede / und
steure den Völkern / die da gerne
kriegen / daß sie des Kriegens mü-
de werden / und Menschen-Blut
ohne Noth nicht vergiessen.

Insonderheit gesegne und be-
wahre / O grosser Gott / unsern
allergnädigsten Erb-König und
Herrn / König Friedrich den
vii. Vierdten / verlenhe Ihrer Majest.
deine Gnade zur glücklichen fried-
lichen Regierung / und gesegne
alle ihre Anschläge und Vorneh-
men.

Erfülle

Erfülle auch / O Gott / Ihre
 Majestät die Königin mit deinem ^{Caroline}
 geistlichen und leiblichen Segen / ^{natl.}
 und laß Ihre Glückseligkeit wach-
 sen immer mehr und mehr. ^{die Königin}

Beschütze und geseigne gleichfalls
 gnädiglich Ihre Königliche Hoheit
 Prinz Christian / unsern gnädig-
 sten Erb- und Cron-Prinzen. So
 dann auch Ihre Königliche Ma-
 jestät Herrn Bruder / Prinz Carl.
 Laß Sie eingezeichnet seyn in dei-
 nen Händen / auff daß sie geseignet
 werden an Seel und Leib.

Nicht weniger befehlen wir dir ^{hoffen}
 auch die Königl. Erb-Princessin ^{sof. d.}
 nen / samt dem ganzen Königl. Erb-
 Hause / kröne und ziere dasselbe mit ^{Freude}
 allem zeitlichen und ewigen Segen.

Geseigne ferner auch ihrer Königl.
 Majestät hohen Rath / und regiere
 alle desselben Anschläge / zu Ihrer
 Majestät und dero Reiche und
 Landen beständiger Wohlfahrt.

B b i i j

Zu-

Ingleichen geseigne und behüte
Ihrer Königl. Majestät Krieges-
Macht/ so zu Lande/ als zu Wasser/
sey du ihr Schirm und Schild /
wieder alle / die sich Ihnen entge-
gen setzen.

Verleihe dem Königlichen Herrn
Ober-Land-Drosten / und denen
übrigen zur Regierung hieselbst
verordneten / gedylichen Success
in dero Verrichtungen zu dieses
Landes Besten und Aufnehmen.

NB. Hier kan in der Stadt vor Burgers
Meister und Rath / auff dem Lande
aber vor das Land-Gericht mit ge-
beten werden.

| | | |
|---|--|---|
| Sib auch Burger-Mei- stern und Rath dieser Stadt / Weißheit/ Ver- stand und alle Wohl- fahrt / ihrem Beruff mit aller Treue nach zukommen und der Bos- heit zu wehren. | | Laß Dir auch das hiefige Land- Gericht in Gna- de befol- len seyn. |
|---|--|---|

Geseigne

Gesegne den Haus : Stand / und
laß dir unser Land / und desselben
Dämme und Deiche / Städte und
Häuser / Väterlich anbefohlen seyn.
Bewahre uns gnädiglich / für schäd-
lichem Ungewitter / Krieg / Theu-
rung / Pestilentz / Feuers = Brunst
und allen verderblichen Plagen.
Zeige deinen Knechten deine Wer-
cke / und deine Ehre ihren Kindern /
sey uns freundlich und fördere das
Werck unserer Hände bey uns / daß
in unserm Lande Ehre wohne / daß
Güte und Treu ein ander begegnen /
Gerechtigkeit und Friede sich küssen.
Es müsse Friede seyn inwendig in
unserm Mauren / und Glück in unserm
Ballästen. Ach Herr unser Gott /
in deiner Hand ist Krafft und
Macht / und ist niemand / der wi-
der dich stehen möge / darinn sehen
auch unsere Augen stets nach dir.
So wende dich zu uns / und sey
uns gnädig / bewahre unser Seele /
V b i i j und

und errette uns / laß uns nicht zu
schanden werden / denn wir trauen
auff dich. Es müssen sich schämen
und gehönet werden / die nach un-
ser Seelen stehen / es müssen zurück
kehren / und zu schanden werden /
die uns übel wollen ; Aber unsere
Seele müsse sich freuen des HERN/
und frölich seyn auff seine Hülffe
immer und ewiglich. Sey auch
gnädig / du treuer GOTT / unsern Mit-
Christen hin und wieder / geleite
alle Verreiseten / pflege und war-
te aller Krancken / versorge alle Ar-
men / erfreue alle unschuldig Ges-
fangene / und um der Göttlichen
Wahrheit willen Vertriebene / tröste
alle Traurige / erquickte alle Ange-
fochtene / erlöse alle mit Krieg Be-
drängte / und erfreue mit Freuden
deines Anlitzes alle traurige und be-
trübte Herzen / und gib ihnen und
uns allen was an Leib und Seel
nützlich und selig ist. Ach HERR sey
gnädig /

gnädig! Ach HErr mercke auff /
 und erhöre uns / um des theuren
 Bluts willen / so aus dem verwun-
 deten Herzen des gecreuzigten
 Heylandes der Welt / Jesu Chri-
 sti / unsers HErrn / deines Sohns /
 geflossen ist / Amen.

III.

Die Buß-Texte / so an obge-
 dachtem Jährlichen grossen Buß-
 Tage erkläret / und nach belieben
 umgewechselt werden können /
 sind folgende.

I.

Die heilige Lektion ist uns beschrieben
 Esa. 55, v. 6. 7.

v. 6. **S**uchet den HErrn / weil Er
 zu finden ist / ruffet Ihn
 an / weil Er nahe ist.

7. Der Gottlose lasse von seinem
 Wege / und der Ubelthäter seine
 Gedancken / und bekehre sich zum
 HErrn / so wird Er sich sein erbar-
 men /

B b v

men /

men / und zu unserm Gott / denn
bey Ihm ist viel Vergebung.

II.

Pfal. 67, v. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7.

v. 1. **G**OTT sey uns gnädig / und
segne uns / Er lasse uns sein
Antlitz leuchten / Sela.

2. Daß wir auff Erden erkenn
nen seinen Weg / unter allen Hey
den sein Heyl.

3. Es dancken dir **G**OTT die
Völcker / es dancken dir alle Völ
cker.

4. Die Völcker freuen sich und
jauchzen / daß du die Leute recht
richtest / und regierest die Leute
auff Erden / Sela.

5. Es dancken dir **G**OTT die Völ
cker / es dancken dir alle Völcker.

6. Das Land gibt sein Gewächs /
es segne uns **G**OTT / unser **G**OTT.

Es segne uns **G**OTT / und alle
Welt fürchte Ihn.

III.

III.

Matth. 3, v. 8. 9. 10.

v. 8. **S**ehet zu/thut rechtschaffene
Früchte der Buße.

9 Dencket nur nicht / daß ihr bey
euch wolt sagen: Wir haben Abra-
ham zum Vater. Ich sage euch:
Gott vermag dem Abraham aus
diesen Steinen Kinder zu erwecken.

10. Es ist schon die Art den Bäu-
men an die Wurzel gelegt / darüm /
welcher Baum nicht gute Früchte
bringet / wird abgehauen / und ins
Feuer geworffen.



V.

Die sieben Buß-Psalmen / wel-
che so woll an dem Jährlichen / als
an denen Monathlichen Buß-Tagen
vorm Altar pflegen gelesen zu
werden.

I. **Der 6. Psalm.**

1. Ein Psalm Davids / vorzusingen auff
acht Saiten.

Bb vj

2. Ach

2. **I**ch **H**Err / straffe mich nicht
 in deinem Zorn / und züchtige
 mich nicht in deinem Grimm.

3. **H**Err / sey mir gnädig / deñ ich
 bin schwach / heile mich / **H**Err / denn
 meine Gebeine sind erschrocken /

4. Und meine Seel ist sehr ers
 chrocken / ach du **H**Err / wie so
 lange ?

5. Wende dich / **H**Err / und er
 rette meine Seele / hilf mir um
 deiner Güte willen.

6. Denn im Tode gedencet
 man dein nicht / wer will dir in
 der Höllen dancken ?

7. Ich bin so müde von Seuff
 ten / ich schwemme mein Bette
 die ganze Nacht / und netze mit
 meinen Thränen mein Lager.

8. Meine Gestalt ist verfallen für
 Trauren / und ist alt worden / denn
 ich allenhalben geängstet werde.

9. Weichet von mir alle Ubel
 thäter / denn der **H**Err höret mein
 Weinen /

10. Der

10. Der HErr höret mein Flehen/
mein Gebet nimt der HErr an.

11. Es müssen alle meine Feinde
zu schanden werden / und sehr er-
schrecken / sich zurück kehren / und zu
schanden werden plötzlich.

2. Der 32. Psalm.

1. Eine Unterweisung Davids.

Wol dem / dem die Ubertretung
vergeben sind / dem die Sün-
de bedeckt ist.

2. Wol dem Menschen / dem der
HErr die Missethat nicht zurech-
net / in des Geist kein Falsch ist.

3. Den da ichs wolte verschwei-
gen / verschmachteteten meine Gebete
ne / durch mein täglich Heulen.

4. Denn deine Hand war Tag
und Nacht schwer auff mir / daß
mein Saft vertrocknete / wie es im
Sommer dürre wird / Sela.

5. Darum bekenne ich dir meine
Sünde / und verhele meine Misse-
that nicht. Ich sprach: Ich will
dem

dem HErrn meine Ubertretung
bekennen / da vergabst du mir die
Missethat meiner Sünde / Sela.

6. Dafür werden dich alle Hei-
ligen bitten zur rechten Zeit / dar-
um wenn grosse Wasserfluth
kommen / werden sie nicht an die-
selbigen gelangen.

7. Du bist mein Schirm / du
wollest mich für Angst behüten /
daß ich errettet / ganz frölich rüh-
men könnte / Sela.

8. Ich will dich unterweisen /
und dir den Weg zeigen / den du
wandeln solt / ich will dich mit
meinen Augen leiten.

9. Seyd nicht wie Rosß und
Mäuler / die nicht verständig sind /
welchen man Zäume und Gebiß
muß ins Maul legen / wenn sie
nicht zu dir wollen.

10. Der Gottlose hat viel Plage /
wer aber auff den HErrn hoffet /
den wird die Güte umfahen.

11. Freuet

11. Freuet euch des HErrn/und
seyd frölich ihr Gerechten / und
rühmet alle ihr Frommen.

3. Der 38. Psalm.

1. Ein Psalm Davids / zum Gedächtniß.

2. HErr / straffe mich nicht in
deinem Zorn / und züchtige
mich nicht in deinem Grimm.

3. Denn deine Pfeile stecken in
mir / und deine Hand drücket mich.

4. Es ist nichts gesundes an
meinem Leibe für deinem Dräuen/
und ist kein Friede in meinen Ge-
beinen für meiner Sünde.

5. Deñ meine Sünde gehen über
mein Haupt/und wie eine schwere
Last sind sie mir zu schwer worden.

6. Meine Wunden stincken und
eitern für meiner Thorheit.

7. Ich gehe krumm / und sehr
gebücket / den ganzen Tag gehe
ich traurig.

8. Denn

8. Denn meine Yenden verdorren ganz / und ist nichts gesundes an meinem Leibe.

9. Es ist mit mir gar anders / und bin sehr zustossen / ich heule für Unruhe meines Hertzens.

10. Herr / für dir ist alle mein Begierde / und mein Scuffzen ist dir nicht verborgen.

11. Mein Hertz bebet / meine Krafft hat mich verlassen / und das Licht meiner Augen ist nicht bey mir.

12. Meine Lieben und Freunde stehen gegen mir / und scheuen meine Plage / und meine Nechsten treten ferne.

13. Und die mir nach der Seelen stehen / stellen mir / und die mir übel wollen / reden wie sie Schaden thun wollen / und gehen mit eitel Listen um.

14. Ich aber muß seyn / wie ein Tauber / und nicht hören / und wie

wie ein Stummer / der seinen
Mund nicht auffthut.

15. Und muß seyn wie einer /
der nicht höret / und der keine Wie-
derrede in seinem Munde hat.

16. Aber ich harre / HErr / auff
dich / du HErr mein Gott / wirst
erhören.

17. Den ich dencke / daß sie ja
sich nicht über mich freuen / wenn
mein Fuß wanckete / würden sie
sich hoch rühmen wider mich.

18. Denn ich bin zu Leiden ge-
macht / und mein Schmerzen ist
immer für mir.

19. Denn ich zeige meine Misse-
that an / und sorge für meine
Sünde.

20. Aber meine Feinde leben /
und sind mächtig / die mich un-
billig hassen / sind groß.

21. Und die mir Arges thun um
Gutes / sehen sich wieder mich / dar-
um daß ich ob dem Guten halte.

22. Verz

22. Verlaß mich nicht / **H**Erz / mein
Gott / sey nicht ferne von mir.

23. Eile mir beyzustehen / **H**Erz /
 meine Hülffe.

4. Der 51. Psalm.

1. Ein Psalm Davids vorzusingen.

2. Da der Prophet Nathan zu ihm
 kam / als er war zu Bathseba eingangen.

3. **G**ott sey mir gnädig nach dei-
 ner Güte / und tilge meine
 Sünde nach deiner grossen Barm-
 herzigkeit.

4. Wasche mich wol von meiner
 Missethat / und reinige mich von
 meiner Sünde.

5. Denn ich erkenne meine
 Missethat / und meine Sünde ist
 immer für mir.

6. An dir allein hab ich gesün-
 diget / und Ubel für dir gethan.
 Auf daß du recht behaltest in dei-
 nen Worten / und rein bleibest /
 wenn du gerichtet wirst.

7. Si

7. Siehe / ich bin aus sündlichem
Saamen gezeuget / und meine
Mutter hat mich in Sünden
empfangen.

8. Siehe / du hast Lust zur War-
heit / die im verborgen lieget / du
lässest mich wissen die heimliche
Weisheit.

9. Entsündige mich mit Iso-
pen / daß ich rein werde / wasche
mich / daß ich schneeweiß werde.

10. Laß mich hören Freud und
Wonne / daß die Gebeine frölich
werden / die du zuschlagen hast.

11. Verbirge dein Antlitz von
meinen Sünden / und tilge alle
meine Missethat.

12. Schaffe in mir / Gott / ein
rein Herz / und gib mir einen neuen
gewissen Geist.

13. Werwirff mich nicht von
deinem Angesicht / und nimm dei-
nen Heiligen Geist nicht von mir.

14. Tröste mich wieder mit dei-
ner

ner Hülffe / und der freudige Geist
enthalte mich.

15. Denn ich wil die Ubertreter
deine Wege lehren / daß sich die
Sünder zu dir bekehren.

16. Errette mich von den Blut-
schulden / Gott / der du mein Gott
und Heyland bist / daß meine Zun-
ge deine Gerechtigkeit rühme.

17. Herr / thue meine Lippen
auff / daß mein Mund deinen
Ruhm verkündige.

18. Den du hast nicht Lust zum
Opffer / ich wolte dir es sonst wol
geben / und Brandopffer gefallen
dir nicht.

19. Die Opffer / die Gott gefal-
len / sind ein geängster Geist / ein ge-
ängstes und zuschlagen Herz / wirst
du / Gott / nicht verachten.

20. Thue wol an Zion / nach
deiner Gnade / haue die Mauern
zu Jerusalem.

21. Denn werden dir gefallen
die

die Opfer der Gerechtigkeit / die
Brandopfer und ganzen Opfer /
denn wird man Farren auff dei-
nen Altar opffern.

5. Der 102. Psalm.

Ein Gebet des Elenden / so er betrübt
ist / und seine Klage für dem HErrn
aufschüttet.

2. HErr / höre mein Gebet / und
laß mein Schreyen zu dir
kommen.

3. Verbirge dein Antlitz nicht
für mir in der Noth / neige deine
Ohren zu mir / wenn ich dich an-
ruffe / so erhöre mich bald.

4. Denn meine Tage sind ver-
gangen wie ein Rauch / und meine
Gebeine sind verbrannt wie ein
Brand.

5. Mein Hertz ist geschlagen / und
verdorret wie Gras / daß ich auch
vergesse mein Brodt zu essen.

6. Mein Gebeine klebet an
meinent

meinem Fleische / für Heulen und
Seuffzen.

7. Ich bin gleich wie ein Rohr:
dommel in der Wüsten / ich bin
gleich wie ein Käuzlein in den
verstörten Städten.

8. Ich wache und bin wie ein
einsahmer Vogel auff dem Dache.

9. Täglich schmähen mich mei-
ne Feinde / und die mich spotten/
schweren bey mir.

10. Denn ich esse Aschen wie
Brodt / und mische meinen Trancß
mit weinen.

11. Für deinem Dreyen und
Zorn / daß du mich anffgehoben /
und zu Boden gestossen hast.

12. Meine Tage sind dahin / wie
ein Schatten / und ich verdorre
wie Graß.

13. Du aber / HERR / bleibest
ewiglich / und dein Gedächtniß
für und für.

14. Du wollest dich auffmachen/
und

und über Zion erbarmen / denn es
ist Zeit / daß du ihr gnädig seyst /
und die Stunde ist kommen.

15. Denn deine Knechte wolten
gerne / daß sie gebauet würde /
und sehen gern / daß ihre Steine
und Kalk zugerichtet werden.

16. Daß die Heyden den Nah-
men des HERRN fürchten / und alle
Könige auff Erden deine Ehre /

17. Daß der HERR Zion bauet /
und erscheinet in seiner Ehre.

18. Er wendet sich zum Gebet
der Verlassenen / und verschmä-
het ihr Gebet nicht.

19. Das werde geschrieben auff
die Nachkommen / und das Volck
das geschaffen soll werden / wird
den HERRN loben.

20. Denn er schauet von seiner
heiligen Höhe / und der HERR sihet
vom Himmel auff Erden.

21. Daß er das Seuffzen des
Befangenen höre / und loß mache
die Kinder des Todes.

22.

22. Auff daß sie zu Zion predigen
den Nahmen des HERRN/ und sein
Lob zu Jerusalem.

23. Wenn die Völcker zusammen
kommen / und Königreiche dem
HERRN zu dienen.

24. Er demüthiget auff dem
Wege meine Krafft / Er verkürzet
meine Tage.

25. Ich sage: Mein GOTT /
nim mich nicht weg in der Helffte
meiner Tage. Deine Jahre wäh-
ren für und für.

26. Du hast vorhin die Erde
gegründet / und die Himmel sind
deiner Hände Werck.

27. Sie werden vergehen / aber
du bleibest/ sie werden alle veralten/
wie ein Gewandt / sie werden ver-
wandelt / wie ein Kleid / wenn du
sie verwandeln wirst.

28. Du aber bleibest / wie du
bist / und deine Jahre nehmen kein
Ende.

29. Die

29. Die Kinder deiner Knechte
werden bleiben / und ihr Saamen
wird für dir gedeyen.

6. Der 130. Psalm.

1. Ein Lied im höhern Chor.

Aus der Tieffen ruffe ich / HErr /
zu dir.

2. HErr / höre meine Stimme /
laß deine Ohren mercken auff die
Stimme meines Flehens.

3. So du wilt / HErr / Sünde
zurechnen / HErr / wer wird be-
stehen ?

4. Denn bey dir ist die Berge-
bung / daß man dich fürchte.

5. Ich harre des HErrn / meine
Seele harret / und ich hoffe auff
sein Wort.

6. Meine Seele wartet auff den
HErrn / von einer Morgenwache
biß zur andern.

7. Israel hoffe auff den HErrn /
denn

Ec

denn

den bey dem HErrn ist die Gnade/
und viel Erlösung bey ihm.

8. Und er wird Israel erlösen
aus allen seinen Sünden.

7. Der 143. Psalm.

1. Ein Psalm Davids.

HErr / erhöre mein Gebet / ver-
nim̄ mein Flehen um deiner
Warheit willen / erhöre mich um
deiner Gerechtigkeit willen /

2. Und gehe nicht ins Gericht
mit deinem Knecht / denn für dir
ist kein Lebendiger gerecht.

3. Den der Feind verfolget mei-
ne Seele / und zuschlägt mein Le-
ben zu Boden / er leget mich ins Fin-
ster / wie die Todten in der Welt.

4. Und mein Geist ist in mir
geängstet / mein Hertz ist mir in
meinem Leibe verzehret.

5. Ich gedencke an die vorigen
Zeiten / ich rede von allen deinen
Thaten / und sage von den Wer-
cken deiner Hande.

6. Ich

6. Ich breite meine Hände
aus zu dir / meine Seele dürstet
nach dir / wie ein dürres Land /
Sela.

7. Herr / erhöre mich bald /
mein Geist vergehet / verbirge dein
Antlitz nicht von mir / daß ich
nicht gleich werde denen / die in
die Grube fahren.

8. Laß mich früh hören deine
Gnade / denn ich hoffe auff dich / thue
mir kund den Weg / darauff ich gehē
soll / denn mich verlanget nach dir.

9. Errette mich / mein Gott /
von meinen Feinden / zu dir hab
ich Zuflucht.

10. Lehre mich thun nach deinem
Wohlgefallen / denn du bist mein
Gott / dein guter Geist führe
mich auff ebener Bahn.

11. Herr / erquickte mich um
deines Namens willen / führe
meine Seele aus der Noth / um
deiner Gerechtigkeit willen.

Et ij

12. Und

aller Freudigkeit und Beständigkeit
 predigen / und unser Ampt mit ei-
 nem Göttlichen Leben zieren / auff
 daß deine heilige Christliche Gemei-
 ne dadurch gebessert werde / und
 wir / wenn der Ehr-Hirte Iesus
 Christus erscheinen wird / die Kro-
 ne der Ehren empfangen mögen /
 durch denselben deinen Sohn un-
 sern HErrn / Amen.

Endlich wird mit dem gemeinen Kirchen
 Segen : Der HErr segne dich &c.
 geschlossen / und zum Aufgange
 gesungen : Sey Lob und Ehr mit
 hohen Preiß &c.

II.

Formula Introductionis.

Nach geendigtem Gesang : Komm Heiliger
 Geist &c. und Sermon, kan
 folgende Formula bey Introduction
 eines Predigers dienen.

Hierauff wenden wir uns zum
 Wercke selbst / weswegen
 wir